

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

**wir!** Wandel durch  
Innovation  
in der Region

## Sachbericht

**Forschungsvorhaben:** 03WIR1413

WIR! - SmartERZ - Fortführung des Innovations-  
managements für das SmartERZ-Bündnis

**Laufzeit:** 01.08.2021 – 31.10.2024

**Ausführende Stelle:** Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH  
Adam-Ries-Straße 16  
09456 Annaberg-Buchholz

**Projektleiter:** Jan Kammerl  
Telefon: +49 (0)3733 145-110  
Telefax: +49 (0)3733 145-145  
E-Mail: [kammerl@wfe-erzgebirge.de](mailto:kammerl@wfe-erzgebirge.de)  
Internet: [www.wfe-erzgebirge.de](http://www.wfe-erzgebirge.de)

**Datum:** 30.04.2024

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.

## Inhaltsverzeichnis

<b>I. Kurzbericht</b>	<b>2</b>
I.1. Aufgabenstellung sowie wissenschaftlicher und technischer Stand, an den angeknüpft wurde	2
I.2. Ablauf des Vorhabens	2
I.3. Wesentliche Ergebnisse des Vorhabens	3
<b>II. Eingehende Darstellung</b>	<b>4</b>
II.1. Ausführliche Darstellung der im Rahmen des Vorhabens durchgeführten Arbeiten und Vergleich zur ursprünglichen Vorhabenbeschreibung	4
II.2. Die wichtigsten Positionen des zahlenmäßigen Nachweises	21
II.3. Die Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Projektarbeiten	22
II.4. Der voraussichtliche Nutzen, insbesondere der Verwertbarkeit des Ergebnisses im Sinne des fortgeschriebenen Verwertungsplans	23
II.5. Während der Durchführung des Vorhabens dem Zuwendungsempfänger bekannt gewordene Fortschritte auf dem Gebiet des Vorhabens bei anderen Stellen	25
II.6. Erfolgte oder geplante Veröffentlichungen des Ergebnisses	26

## **I. Kurzdarstellung**

### **I.1. Aufgabenstellung sowie wissenschaftlicher und technischer Stand, an den angeknüpft wurde**

Die WIR!-Initiative „SmartERZ“ stellt sich die Aufgabe, einen innovationsbasierten und nachhaltigen Strukturwandel in der Wirtschaftsregion Erzgebirge zu initiieren und durchzusetzen. Das SmartERZ-Bündnis konzentriert sich dabei auf das zukunftssträchtige Innovationsfeld der hochleistungsfähigen textilverstärkten Kunststoffe (Composites) und deren Funktionalisierung durch die Integration von Sensoren und Aktoren (Smart Materials). Für die Entwicklung solcher innovativer Leichtbaulösungen ist ein branchenübergreifendes Zusammenwirken von Unternehmen des Maschinenbaus, der Elektronik/Elektrotechnik, Kunststoff- und Metallverarbeitung, Oberflächentechnik sowie der Textiltechnik erforderlich. Seit dem Jahr 2018 wird zur Bewältigung des regionalen Strukturwandels, der sehr stark aus der Abhängigkeit von der metallverarbeitenden Automobil-Zulieferindustrie resultiert, sukzessive ein interdisziplinäres, leistungsfähiges und offenes Netzwerk aus zahlreichen regionalen Unternehmen dieser Branchen, aus spezialisierten Forschungspartnern und gesellschaftlichen Institutionen aufgebaut. Die Hauptaufgabe des durchgeführten Vorhabens betraf die Fortführung des Innovationsmanagements für das SmartERZ-Bündnis und damit im Kern die Umsetzung des im Jahr 2018 erarbeiteten WIR!-Konzeptes.

Das Innovationsmanagement als Teil des administrativen Netzwerkmanagements und zentrale Koordinationsstelle für F&E-Projekte der Partner, bildet das Herzstück eines High-Tech Clusters. Durch die Ansiedelung bei der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH (kurz: WFE) in Annaberg-Buchholz mit ihren seit über 20 Jahren stetig weiterentwickelten, leistungsfähigen Strukturen in Bezug auf die Bereiche: Wirtschaftsservice, Fachkräfte, Netzwerk- und Innovationsmanagement, Berufsorientierung und einem innovativen Regional- und Standortmarketing konnte das Clustermanagement für SmartERZ sofort mit Beginn der WIR!-Umsetzungsphase zentral steuernd und operativ tätig werden.

### **I.2. Ablauf des Vorhabens**

Basierend auf der genannten Aufgabenstellung wurden im Vorhaben zum Innovationsmanagement insgesamt 10 Arbeitspakete mit dem in Abbildung 1 (Seite 4) dargestellten zeitlichen Ablauf realisiert. Die im halbjährlichen Turnus definierten Meilensteine wurden dabei an SmartERZ-Beiratssitzungen zur Bewertung von Skizzen zu Umsetzungsprojekten gekoppelt. Die geplanten sechs Meilensteine wurden fristgemäß und inhaltlich in vollem Umfang erfüllt (siehe Eingehende Darstellung, Kapitel II).

### **I.3. Wesentliche Ergebnisse des Vorhabens**

Das SmartERZ-Netzwerk umfasst aktuell 217 Akteure (davon 172 Unternehmen). Über 90% der Firmen sind hierbei klein- und mittelständische Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitern. Mit Blick auf einen erfolgreichen, innovationsbasierten Strukturwandel sind darüber hinaus zudem 30 Forschungseinrichtungen und 15 gesellschaftliche Institutionen in das Bündnis integriert.

Der Beirat hat in der Projektlaufzeit aus einer Vielzahl eingereicherter Projektskizzen insgesamt 18 F&E-Umsetzungsprojekte zur Förderung empfohlen. Sämtliche Umsetzungsprojekte sind im Berichtszeitraum offiziell per Zuwendungsbescheid gestartet. Die geplanten Fördersummen der Umsetzungsprojekte schöpfen in Verbindung mit den drei Startprojekten das vom BMBF genehmigte Gesamtbudget von 13,8 Mio. Euro vollständig aus.

Ein weiteres Kernergebnis des Vorhabens ist die Realisierung der digitalen Plattform „innovERZ-HUB“. Das neue Online-Angebot der WFE mit dem Herzstück „digitaler Marktplatz“ bietet allen Interessenten (u.a. WIR!-Bündnisse SmartERZ, SRCC und recomine) die Möglichkeit zum Austausch. Der „innovERZ-HUB“ macht hierbei Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft mit ihren innovativen Angeboten (neuartige Produkte, Technologien oder Geschäftsmodelle) sichtbar und unterstützt dabei einfach und unkompliziert Partner zu suchen bzw. zu finden.



13.06.2024 - Präsenz

Die Mitglieder des Beirates konnten für eine kontinuierliche Weiterarbeit gewonnen werden:

Jana Dost (Vorsitzende), IHK Chemnitz, Regionalkammer Erzgebirge, Annaberg-Buchholz

- Sven Schulze (Stellvertretender Vorsitzender), Agentur für Arbeit, Annaberg-Buchholz

- Bernhard Beck, BECK // STRATEGIE/MARKT/TECHNIK, Biebergemünd

- Dr. Michael Wegener, Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung IAP Abteilungsleiter Sensoren und Aktoren, Potsdam-Golm

- Prof. Holger Seidlitz, Fachgebiet Leichtbau mit strukturierten Werkstoffen, Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg

- Ivo Harzdorf, SC-Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH (regionale Sparkassenbeteiligungsgesellschaft), Chemnitz

- Jörg Härtel, Gesellschafter und Geschäftsführer, IPLaCon GmbH, Zwickau



**Abb.2. SmartERZ-Beirat: v.l.n.r.: Dr. Lars Ulke-Winter (in Vertretung für Prof. Holger Seidlitz), Ivo Harzdorf, Bernhard Beck, Jana Dost, Susanne Altenburg (Projekträger Jülich), Jörg Härtel, Sven Schulze, Jan Kammerl (Managementteam der WFE), Dr. Michael Wegener**

Strategieforen (i.d.R. monatlich):

<b>Meeting</b>	<b>Datum</b>
<b>2021</b>	
Strategiemeeting	18.08.2021
Strategiemeeting	01.10.2021
Strategiemeeting	12.11.2021
Strategiemeeting	15.12.2021
<b>2022</b>	
Jahresplanung	12.01.2022
Strategiemeeting	09.02.2022
Strategiemeeting	22.03.2022
Strategiemeeting	13.04.2022
Strategiemeeting	11.05.2022
Strategiemeeting	27.06.2022
Strategiemeeting	13.07.2022
Strategiemeeting	10.08.2022
Strategiemeeting	07.09.2022
Strategiemeeting	12.10.2022
Strategiemeeting	09.11.2022
Strategiemeeting	14.12.2022
<b>2023</b>	
Strategiemeeting	11.01.2023
Strategiemeeting	08.02.2023
Strategiemeeting	08.03.2023
Strategiemeeting	12.04.2023
Strategiemeeting	12.05.2023
Strategiemeeting	16.08.2023
Strategiemeeting	13.09.2023
Strategiemeeting	11.10.2023
Strategiemeeting	08.11.2023
Strategiemeeting	13.12.2023
<b>2024</b>	
Strategiemeeting	10.01.2024
Strategiemeeting	14.02.2024
Strategiemeeting	13.03.2024
Strategiemeeting	10.04.2024
Strategiemeeting	08.05.2024
Strategiemeeting	04.06.2024
Aufgabenplanung 2. HJ	03.07.2024
Strategiemeeting	10.07.2024
Strategiemeeting	19.08.2024
Strategiemeeting	11.09.2024
Strategiemeeting	09.10.2024
Strategiemeeting	13.11.2024
Strategiemeeting	11.12.2024

**Tabelle 1: Strategieforen im Berichtszeitraum**

Die Bündnisversammlungen fanden folgendermaßen statt:

05.10.2021

28.06.2022

06.07.2023

15.11.2023

13.06.2024

Sowohl am 06.07.2023 als auch am 13.06.2024 tagte die Beiratssitzung zur Bündnisversammlung. Somit konnte ein Austausch der Beiräte mit dem SmartERZ Bündnis ermöglicht werden. Ein solcher Austausch hat sich im vergangenen Projektverlauf als sehr fruchtbar erwiesen, von dem beide Seiten profitieren konnten.

**AP 2** umfasste die Unterhaltung des SmartERZ Netzwerkmanagements und beinhaltete desweiteres die Pflege der Kommunikationskanäle, die Betreuung der Kommunikationsplattform, Organisation und Durchführung von Netzwerkveranstaltungen sowie die Nachbereitung dieser.

Im AP 2 wurde außerdem ein Unterauftrag an die Firma „P3N Marketing“ für die Netzwerkkommunikation erteilt und somit konnte das Netzwerk vor allem auf den digitalen Plattformen ausgebaut werden. Die LinkedIn Seite von SmartERZ erzielte im Projektjahr 2024 über 1000 Follower. Es über dieses Medium ein regelmäßiges Posting und eine Berichterstattung zu Veranstaltungen, zu SmartERZ Projekten oder anstehenden Terminen. Dadurch kamen die Bündnispartner und - Interessenten auch digital untereinander in den Austausch (z.B. über die Kommentarfunktion). Durch die intensive und regelmäßige Pflege der Kommunikationskanäle konnte das Netzwerk stetig „bespielt“ und informiert werden.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist der Aufbau, die Etablierung und der Relaunch der Innovationsplattform „innoverz.hub“. Hier erhielt die Firma „Postyou“ einen Unterauftrag, um die technische Umsetzung zu begleiten. Die Plattform sollte übersichtlicher und nutzerfreundlicher gestaltet werden. Im Berichtszeitraum wurde dies durch die Agentur Postyou auch umgesetzt und engmaschig durch die Wirtschaftsförderung Erzgebirge (WFE) begleitet. Der Relaunch ist für Anfang 2025 geplant. Durch den innoverz.hub sollen sich gezielt Unternehmen aus der Region mit Forschungseinrichtungen zu Innovationsthemen vernetzen können. Dies geschieht durch einen Marktplatz und soll noch intensiver ausgebaut werden.

Weiterhin wurde zur Vernetzung auch Messen, wie z.B. die jährlich stattfindende Kooperationsbörse Zulieferindustrie Erzgebirge genutzt.



Abb. 3 Kooperationsbörse in Marienberg am 30.10.24 mit ausgewählten Bündnispartnern vor Ort und dem Prototyp von SmartBoard (Foto P3N Marketing)

Das CRM-Modul SmartERZ (Customer Relationship Management) umfasst fast mittlerweile 428 personalisierte Kontakte zu allen Bündnispartnern sowie weiteren Multiplikatoren und dient der Erfassung, Verwaltung und Optimierung der Bündnisbeziehungen. Über diese zentrale Erfassung durch die kontinuierliche Aktualisierung von Kontaktdaten sowie Neuaufnahme von Adressen durch die Kollegen des Bündnismanagements ist eine entsprechende Interaktion über das Newsletter-System und zu Veranstaltungen möglich.

Bei der WFE steht auch weiterhin Jan Kammerl (Bereichsleiter Wirtschaftsservice/Fachkräfte) dem Bündnis im Innovationsmanagement vor. Aron Schneider (bis 07/2024 jeweils Projektmanager) und Tina Zandstra (ab 08/2024) waren die direkten Ansprechpartner für die Partner des SmartERZ-Bündnisses.

In **AP3** wurde die Konzeption, Organisation, Durchführung und Nachbereitung unterschiedlicher Veranstaltungsformate zusammengefasst. Hierzu haben sich aus der Projektvergangenheit besonders die Formatreihen von „SmartCONNECT“ etabliert, die regelmäßig und mit stetig hoher Teilnehmerzahl bei einem SmartERZ Partner vor Ort durchgeführt wurden:

SmartCONNECT	Detail/Ort	Datum
<b>2024</b>		
Kooperationsbörse 2024 SmartERZ Beteiligung	Marienberg	30.10.2024
SmartCONNECT Wie viel Innovation braucht die Erzgebirgskunst?	EMES Kabelbaum Konfektions GmbH, Amtsberg	16.10.2024
SmartCONNECT "Vom Automotive-Dienstleister zum Medizintechnik-OEM"	imk Health Intelligence GmbH, Chemnitz/Altenhain	22.08.2024
SmartERZ-Bündnistreffen	GDZ	13.06.2024
SmartCONNECT Unternehmerforum Automatisierung	ID: Industrial Dynamics GmbH, Lößnitz OT Grüna	21.03.2024
<b>2023</b>		
SmartCONNECT Unternehmerforum Additive Fertigung	DAVOSCAN GmbH, Schönheide	23.11.2023
SmartERZ Beiratssitzung	Annaberg-Buchholz	15.11.2023
SmartCONNECT Innovationsworkshop - Sicherheitsrelevante intelligente Bauteile	Formen- und Werkzeugbau Gebrüder Ficker GmbH, Marienberg	15.11.2023
Kooperationsbörse 2023 SmartERZ Beteiligung	Annaberg-Buchholz	09.10.2023
SmartERZ-Bündnistreffen	GDZ Annaberg-Buchholz	06.06.2023
SmartCONNECT-Unternehmerforum Robotik	WESOBÄ Schwarzenberg	27.04.2023
SmartCONNECT-Digitale Werkerassistenzsysteme in der Praxis	GDZ Annaberg-Buchholz	04.04.2023
SmartCONNECT Innovationsworkshop	Mogatec GmbH, Drebach	14.03.2023
<b>2022</b>		
SmartCONNECT-online LinkedIn	online	22.11.2022
Kooperationsbörse 2022 SmartERZ Beteiligung	BSZ Erdmann Kircheis, Aue-Bad Schlema	19.10.2022
SmartCONNECT Mogatec	Mogatec GmbH, Drebach	13.09.2022
SmartCONNECT-online textil vernetzt	online	07.07.2022
SmartERZ-Bündnistreffen	GDZ Annaberg-Buchholz	28.06.2022
SmartCONNECT-online 2. Förderphase	online	07.04.2022
SmartCONNECT-online Hzwo/HIC	online	10.02.2022
<b>2021</b>		
SmartERZ-Bündnistreffen	GDZ Annaberg-Buchholz	05.10.2021

**Tabelle 2: SmartCONNECT Veranstaltungen im Berichtszeitraum**



Abb. 4 SmartConnect am 21.03.2024 bei ID: Industrial Dynamics

Neben der Grobkonzeption der Vernetzungsformate oblag es der WFE ebenfalls die Veranstaltungen inhaltlich zu gestalten und organisatorisch zu begleiten und ebenso die Veranstaltungen im Nachgang zu evaluieren. Daraus resultierte die oben genannte SmartConnect Veranstaltungsreihe

Die Schwerpunkte der Netzwerkarbeit in **AP 4** bildeten die inhaltliche und administrative Unterstützung der Bündnispartner bei der Entwicklung von Projektvorschlägen, die damit verbundene Vernetzung der Partner, die Koordination von Forschungs- und Partnerprojekten bis hin zur aktiven Initiierung von Projektskizzen. Auf Basis der intensiven Unterstützung durch die WFE, insbesondere bei der gezielten Partnerfindung, präsentierten innerhalb der 2. Beiratssitzung am 21.11.2019 insgesamt 11 Projektteams ihre eingereichten Projektskizzen. Vier Skizzen wurden im Nachgang vom Beirat direkt zur Förderung im Rahmen von SmartERZ empfohlen. Vier zur Wiedervorlage angeforderte Skizzen wurden im Rahmen eines Umlaufverfahrens im Zeitraum vom 25.03.2020 bis 27.04.2020 durch sämtliche Beiräte erneut bewertet. Auf Grund der durchgängig sehr guten Überarbeitungen wurden auch diese Projektskizzen vom Beirat zur Förderung empfohlen. Insgesamt sind in diesen acht Projektteams des ersten Calls 10 Forschungseinrichtungen und 30 Unternehmen integriert. Der hohe Anteil an Firmen wurde durch den SmartERZ-Beirat ausdrücklich erwünscht und über eine

entsprechende Regelung zur Verteilung von Fördermitteln zwischen F&E-Einrichtungen (40%) und Firmen (60%) sichergestellt.

Im Berichtszeitraum 01.08.2021 – 31.10.2024 erfolgten 3 weitere Calls. Im Jahr 2020 wurden 4 Projektskizzen vom Beirat zur Förderung empfohlen (davon 3 F&E Projekte). Es waren 14 KMUs in den Projektskizzen 2020 involviert. 2021 wurden 13 neue Projektskizzen vorgestellt, worunter 17 KMUs involviert waren. Von 13 Skizzen wurden 9 zur Förderung direkt empfohlen.

**AP 5** beinhaltete die aktive Initiierung, Vernetzung und Koordination von Forschungs- und Partnerprojekten. Das betraf die Eruierung und Auswahl geeigneter F&E-Partner auf Basis konkreter Projektideen sowie die Zusammenführung und Koordination der Partner und der Partneraktivitäten. Die WFE unterstützte dabei die Organisation von Austauschformaten und übernahm die Bereitstellung von Räumlichkeiten. Die Aktivitäten mündeten beispielsweise in der Einreichung von insgesamt 23 Onepagern zu Projektideen für F&E-Projekte im möglichen zweiten Teil der WIR!-Umsetzungsphase.

Im Rahmen von **AP 6** erfolgte die Betreuung der Vorhaben durch Erbringung eigener und Weiterleitung spezialisierter und maßgeschneiderter Unterstützungsdienstleistungen für alle Unternehmen des Bündnisses. Die WFE steht bei allen Fragen zur Vollantragstellung, als Vermittler zwischen den Antragstellern, dem Beirat und dem Projektträger zur Verfügung. Sie erbringt eigene Unterstützungsleistungen im Rahmen der Antragstellung, Bearbeitung und Berichterstattung von F&E-Projekten und vermittelt bei Bedarf das Know-How externer Innovationsdienstleister. In diesem Zusammenhang kann beispielsweise auf spezialisierte SmartERZ-Bündnispartner als Berater zurückgegriffen werden.

Anzumerken ist, dass neben den Vorhaben im WIR!-Förderprogramm seitens der WFE permanent weitere aktuelle Fördermöglichkeiten auf Bundes- und Landesebene recherchiert werden. Dies ist zum einen der Tatsache geschuldet, dass im Bündnis hoch innovative Ideen vorliegen und im engen Austausch verschiedener Partner neu generiert werden, die nicht passfähig zur SmartERZ-WIR-Strategie sind. Zum anderen lassen sich einzelne für den Strukturwandel hoch relevante Teilbereiche wie z.B. die Themen „Fachkräftesicherung durch Aus- und Weiterbildung“, „Fachkräftegewinnung und -bindung durch Erhöhung der Attraktivität der Region“ und „Digitalisierung“ nur schwer im WIR!-Förderprogramm platzieren, d.h. eine erfolgreiche Antragstellung ist hier mit einem vergleichsweise hohen Risiko verbunden. Die WFE recherchiert daher permanent zu aktuellen Förderprogrammen.

Im Rahmen der WIR!-Initiative SmartERZ wurden drei Startprojekte beantragt und vom Projektträger genehmigt: S1 - Strategie und Zukunftsdiallog, S2 - Innovationsmanagement für das SmartERZ-Bündnis und S3 - Fachkräftesicherung. Während die Startprojekte S1 (seit 2019) und S3 (seit 2020) aktuell noch intensiv bearbeitet werden, konnte das Startprojekt 2 zum Innovationsmanagement wie geplant zum 31.07.2021 bereits erfolgreich abgeschlossen werden. Mit dem Umsetzungsprojekt U9 wurde vom Beirat eine Weiterführung des Innovationsmanagements für das SmartERZ-Bündnis genehmigt. In enger Zusammenarbeit mit dem Projektträger konnte das Folgeprojekt pünktlich zum 01.08.2021 starten, so dass eine nahtlose Fortführung des Bündnismanagements durch die WFE gewährleistet ist. Insgesamt wurden vom SmartERZ-Beirat neun Umsetzungsprojekte (U) zur Förderung empfohlen. Alle Start- und Umsetzungsprojekte fügen sich 1:1 in die im SmartERZ-WIR!-Konzept geplante Projektstrategie ein. Einzige Ausnahme bildet das Projekt „LÖST“, für das mit „Smart Composites in der Logistik“ ein zusätzliches Anwendungsfeld erschlossen werden soll.

Die F&E-Umsetzungsprojekte „SmartHydro“ (U1 - 01.12.2020) „Knittronic“ (U3 - 01.04.2021) und „SmartStrat“ (U2 - 01.05.2021) waren bereits gestartet. Für alle weiteren F&E-Umsetzungsprojekte wurden dem Bündniskoordinator WFE seitens des Projektträgers PtJ anvisierte Starttermine übermittelt, die durchgängig im Jahr 2021 bzw. im Berichtszeitraum liegen. Mit den Startprojekten und den für die Umsetzungsprojekte geplanten Fördersummen ist das bis zur Zwischenevaluierung im Herbst 2021 seitens des BMBF genehmigte Budget in Höhe von 7,6 Mio. Euro nahezu vollständig ausgeschöpft. Das sehr niedrige verbleibende Restbudget von 197.440 Euro ist auf geringfügige Kürzungen im Rahmen der finalen Antragstellung einzelner Umsetzungsprojekte zurückzuführen.

Ein generelles Problem bei der Antragstellung stellte die Einbeziehung sehr kleiner Unternehmen dar (ca. 1-3 Mitarbeiter). Die Integration solcher Firmen ist im Förderprogramm zwar ausdrücklich erwünscht und die Wirtschaftsstruktur in der Erzgebirgsregion ist auch sehr stark durch diese Kleinteiligkeit geprägt. Fungiert ein kleines Unternehmen jedoch als Verbundpartner und damit als Antragsteller, so ist oftmals der Nachweis der Eigenmittel nur schwer möglich bzw. es erfolgt eine negative Bonitätsprüfung, die eine direkte Projektteilnahme ausschließt. Gelöst werden konnte dieser Konflikt, indem kleine Unternehmen über Unteraufträge ihr spezielles Know How in die F&E-Projekte einbringen. Die Vergabe der Unteraufträge erfolgte in der Regel durch die Forschungseinrichtungen. Damit wird für alle Umsetzungsprojekte indirekt auch der vom SmartERZ-Beirat vorgegebene Verteilungsschlüssel der Fördermittel erfüllt.

Eine Übersicht aller geförderter Umsetzungsprojekte und deren Status befindet sich im Anhang. Eine aktuelle Übersicht aller Bündnispartner lässt sich Abb.5 entnehmen.



**Abb.5. Das WIR!-Bündnis SmartERZ im Juli 2024**

Die WFE ergänzt die durch das WIR!-Bündnis SmartERZ initiierten Aktivitäten zur Unterstützung des regionalen Strukturwandels zielgerichtet mit weiteren, eigenen Projekten zu den Themen „Digitalisierung“ und „Weiterbildung“. Darüber hinaus zeigt sich die regionale Verankerung der WFE und die intensive Zusammenarbeit mit den weiteren WIR!-Bündnissen in der Erzgebirgsregion besonders deutlich am Projekt „recomine SN-CZ“. Alle drei Projekte sind im Sommer 2021 gestartet.

- Mittelstand-Digital Zentrum Chemnitz: Das Mittelstand-Digital Zentrum Chemnitz (MDZC) verfolgt das Ziel, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen der Region Chemnitz – und davon ausstrahlend in Sachsen und angrenzenden Gebieten – beim Aufbau von Fähigkeiten zu unterstützen, mit denen sie die Chancen der digitalen Transformation für ihre Existenzsicherung und Wettbewerbsfähigkeit nutzen sowie Risiken der Digitalisierung erkennen und managen können. Die WFE ist hierbei als Projektpartner und Bindeglied zu den Firmen in der Erzgebirgsregion integriert. Das Projekt läuft noch bis 31.08.2026.

Im **AP 7** wurden hohe Anstrengungen unternommen, um mit Blick auf einen innovationsbasierten Strukturwandel in der Wirtschaftsregion Erzgebirge ein möglichst breit aufgestelltes Bündnis zu etablieren. Durch die permanente, gezielte regionale und überregionale Partnerakquise konnte das SmartERZ-Netzwerk deutlich erweitert werden. Aktuell sind im SmartERZ-Bündnis 219 Partner vertreten, darunter 172 Unternehmen der Wirtschaft, 30 wissenschaftliche Einrichtungen und 15 gesellschaftliche Institutionen. Im Vergleich zum dem Stand vom 30.10.2018 (WIR!-Konzept: 126 Partner) bedeutet das eine Steigerung um 93 Partner, was auch den offenen Charakter des Netzwerks unterstreicht. Die neuen Partner stammen nahezu ausnahmslos aus der Wirtschaft. Über 90% der Firmen sind dabei klein- und mittelständische Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigten. Die an SmartERZ beteiligten Firmen repräsentieren damit sehr gut die in der Erzgebirgsregion vorherrschende kleinteilige Unternehmensstruktur.

Die beteiligten Industriepartner lassen sich den Schwerpunkt-Branchen Elektrotechnik/Elektronik, Kunststofftechnik/Leichtbau, Textiltechnik, Metallbearbeitung/Maschinenbau/Anlagenbau/Oberflächentechnik zuordnen. Darüber hinaus sind weitere Unternehmen im Netzwerk vertreten, die sich den Branchen Spielwaren, Kunsthandwerk, Baumaterial, Glas, Logistik, Entsorgung und Energie zuzuordnen. Die Partner verfügen über innovative Ideen, teilweise mit direktem Bezug zum Innovationsfeld „Funktionsintegrierte Verbundwerkstoffe“ und sie intensivieren über das SmartERZ-Netzwerk ihre Kontakte zu potentiellen Forschungspartnern. Das mit den zahlreichen Unternehmen verbundene, sehr umfangreiche regionale Wertschöpfungspotenzial wird ergänzt durch die Einbeziehung leistungsfähiger Forschungseinrichtungen. In diesem Zusammenhang konnten alle in der Erzgebirgsregion befindlichen und angrenzende Universitäten und Hochschulen, einschließlich die auf Teilbereiche von Smart Composites spezialisierten An-Institute, Fraunhofer-Institute und Forschungsvereine, für das SmartERZ-Netzwerk gewonnen werden. Des Weiteren werden durch die Integration von regionalen gesellschaftlichen und politischen Einrichtungen, Branchenverbänden, Wirtschafts- und Innovationsdienstleistern, einer renommierten Innovationsmarketing- und PR-Agentur sowie dem bereits in der Konzeptphase agierenden Strategie- und Innovationsberatungsunternehmen wichtige Kompetenzen für das Innovations- und Regionalmanagement in der Umsetzungsphase verankert. Diese Akteure besetzen auch die für einen Strukturwandel weiteren wichtigen Bereiche der Strategieentwicklung, Nachwuchskräfteversicherung und Außendarstellung des SmartERZ-Bündnisses.

Die gezielte Einbeziehung überregionaler, externer Kompetenzen ergänzt insbesondere regional unzureichend besetzte technisch/technologische Bereiche. Bei der Akquise überregionaler Partner

wurde zudem der Fokus auf einen Cross-Innovation-Ansatz gelegt, um wertvolle Kontakte für den Austausch und Know-how-Transfer bei Technologie-, Produkt- und Dienstleistungsinnovationen auch mit anderen, bereits etablierten sächsischen Netzwerken zu generieren.

Die WFE ist im Berichtszeitraum auf verschiedenen Fachmessen (z.B. all about automation, Intec und Kooperationsbörse) vertreten gewesen (siehe Abb. 3, S.7). An einem regionalem Gemeinschaftsstand auf der Intec in Leipzig gab es ebenfalls die Möglichkeit, das Erzgebirge als Region mit entsprechenden Unternehmensvertretern auszustellen. So ergaben sich auch viele nützliche persönliche Gespräche und neue Synergien.

Im Rahmen von **AP 8** wurde eine Vielzahl an Marketingmaßnahmen zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Bündnisses als Ganzes und zur regionalen und überregionalen Vermarktung des Netzwerkes und der Projekte realisiert. Basierend auf einem erarbeiteten Corporate Design und einem umfassenden Kommunikationsguide wurde die Veranstaltungsreihe SmartCONNECT etabliert. Die SmartERZ-Newsletter erreichen die Bündnispartner bis zu 6 x jährlich. Darüber hinaus werden in die Social Media-Kanäle XING bis zur Einstellung der Gruppen in 11/2023, Twitter aktiv bis zu Beginn 2025 und LinkedIn mindestens einmal pro Woche neue Beiträge aus dem SmartERZ-Netzwerk eingestellt (Abb.5). Der Fokus liegt mittlerweile eindeutig beim B2B-LinkedIn-Kanal mit fast 1.400 SmartERZ-Followern. Weitere Beispiele sind Pressemitteilungen sowie Beiträge von SmartERZ auf der Webseite „Innovation & Strukturwandel“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Weitere Beispiele sind Pressemitteilungen, die unter anderem zu jedem Umsetzungsprojekt erstellt werden. Sämtliche Informationen, News, Veranstaltungen und Publikationen werden auf der Projektwebseite [www.smarterz.de](http://www.smarterz.de) veröffentlicht.

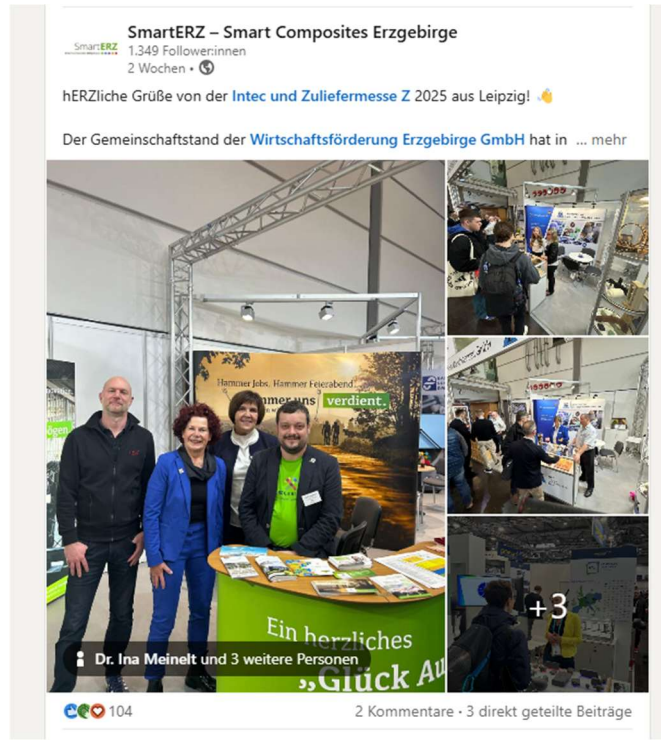


Abb.6. Beispiele für die Nutzung der Social Media - Kanäle in SmartERZ

Sehr geehrte Frau Zandstra,

wir freuen uns in der Vorweihnachtszeit mit diesem Newsletter noch einmal einen Blick auf unsere Highlights dieses Jahres zu werfen.

Passend zur Adventszeit blicken wir zurück auf unser SmartCONNECT "Wie viel Innovation braucht die Erzgebirgskunst?" bei der Firma EMES Kabelbaum Korfektions GmbH und das IN-Diesed Projektmeeting im Oktober am Fraunhofer ENAS. In dem Projekt steht die Verbindung von Innovation und Tradition mit einem innovativen Schwibbogen im Mittelpunkt. Besonders spannend: der Einsatz gedruckter Leiterbahnen in der erzgebirgischen Holzkunst – eine faszinierende Symbiose aus Technik und Handwerk, die neue Möglichkeiten für den Lichterglanz in der Weihnachtszeit eröffnet.

Mehr zu weiteren Themen finden Sie in diesem Newsletter

HERZlichste Grüße

Ihr SmartERZ-Team

PS: Gern können Sie unseren Newsletter an Ihr Netzwerk weiterleiten. Feedback und Anregungen können Sie an [smart erz@p3n-marketing.de](mailto:smart erz@p3n-marketing.de) richten.

**INHALT**

**SmartLIGHT**  
Unsere Super-6

**SmartREVIEW**  
Austausch und die innovative Zusammenarbeit stehen im Mittelpunkt  
Wir sind schon 1000!

**SmartPREVIEW**  
futureSAX - Sächsischer Innovationspreis 2025

**SmartDESK**  
Der schnelle Überblick zu unseren SmartERZ FuE-Projekten!  
2 x PS: Innovation Marketplace & Forschungszulagen-Anspruch

---

**SmartLIGHT**

Unsere Super-6

Gleich sechs der innovativen Projekte wurden in diesem Jahr erfolgreich abgeschlossen und unterstreichen damit die hohe Innovationskraft der Erzgebirgsregion. Die Ergebnisse zeigen eindrucksvoll, wie Wirtschaft und Wissenschaft zum WANDEL in der Region Hand in Hand gehen. SmartERZ beweist erneut, dass das Erzgebirge nicht nur Heimat, sondern auch industrielle Zukunftsregion ist.

**Abgeschlossene Projekte:**

- Knitronic**      Entwicklung von dehnbaren, elektronischen Schaltungen
- Löst**              Leichte, Ökologische, Smarte Transportsysteme
- SmartBipolar**    Intelligente Composite Bipolarplatten mittels Spritzprägen
- eHeatDigiline**    Konfigurator basierte Produktionslinie für individuelle textile Fahrzeugheizungen
- SmartStrat**        Prüf- und Fertigungsstrategien für Smart Composite Anwendungen

Abb.7. SmartERZ-Newsletter



Abb.8. SmartERZ-Flyer

Im **AP 9** „Pfleger des InnovERZ-Hubs als Online Plattform zur Unterstützung der Kommunikation und der Vernetzung der Bündnispartner“ ging es im Berichtszeitraum um eine Vorbereitung, Planung und Durchführung eines Relaunchs der Webseite [www.innovverz.de](http://www.innovverz.de). Aufgrund der in der Vergangenheit gesammelten Erfahrungsberichte und Rückmeldungen der Nutzer des Hubs, wurde dieser stetig weiterentwickelt und bietet so drei Hauptpunkte für die Nutzer:

- Sichtbarkeit erhöhen: das Unternehmen oder die Forschungseinrichtung wird in einem relevanten Netzwerk sichtbar.
- Innovationspartner finden: Zugang zu einem Pool an potenziellen Partnern aus der Region.
- Veranstaltungen finden und veröffentlichen: Informationen zu spannenden Veranstaltungen im Netzwerk und der Möglichkeit, seine eigenen Veranstaltungen zu veröffentlichen

Das Herzstück der digitalen Plattform „innovERZ-HUB“ ist der Marktplatz. Er macht Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft mit ihren Angeboten sichtbar. Unternehmen, Forschungsverbände und wissenschaftliche Einrichtungen haben die Möglichkeit, Projektpartner für

neuartige Produkte, Technologien oder Geschäftsmodelle zu suchen und zu finden. Um die erfolgreiche Entwicklung durch Synergien zwischen erzgebirgischer Wirtschaft und Wissenschaft so einfach wie möglich zu gestalten, kommt der Marktplatz ganz ohne Anmeldung aus. Die offene Drehscheibe (Hub) für Innovationsvorhaben verzichtet auf das langwierige Anlegen von Firmenprofilen und ermöglicht so jedem kleinen und mittelständischen Unternehmen den Zugriff auf ein Netzwerk aus Experten und einer Vielzahl an Technologien. Ziel ist es, schnell und einfach die richtigen Umsetzungspartner für das eigene Vorhaben zu ermitteln. Durch die regelmäßige Pflege im Backend und den Zuständigkeiten innerhalb der WFE, können Einträge innerhalb von kurzer Zeit freigegeben und veröffentlicht werden. Aufgrund der Rückmeldungen der Nutzer sowie die Auswertung der Nutzungsstatistik (googleanalytics), wurden keine neuen Kategorien hinzugefügt und sich auf die drei oben genannten Hauptpunkte fokussiert. Somit bleibt der Hub sehr übersichtlich, niedrighschwellig und nutzerfreundlich.

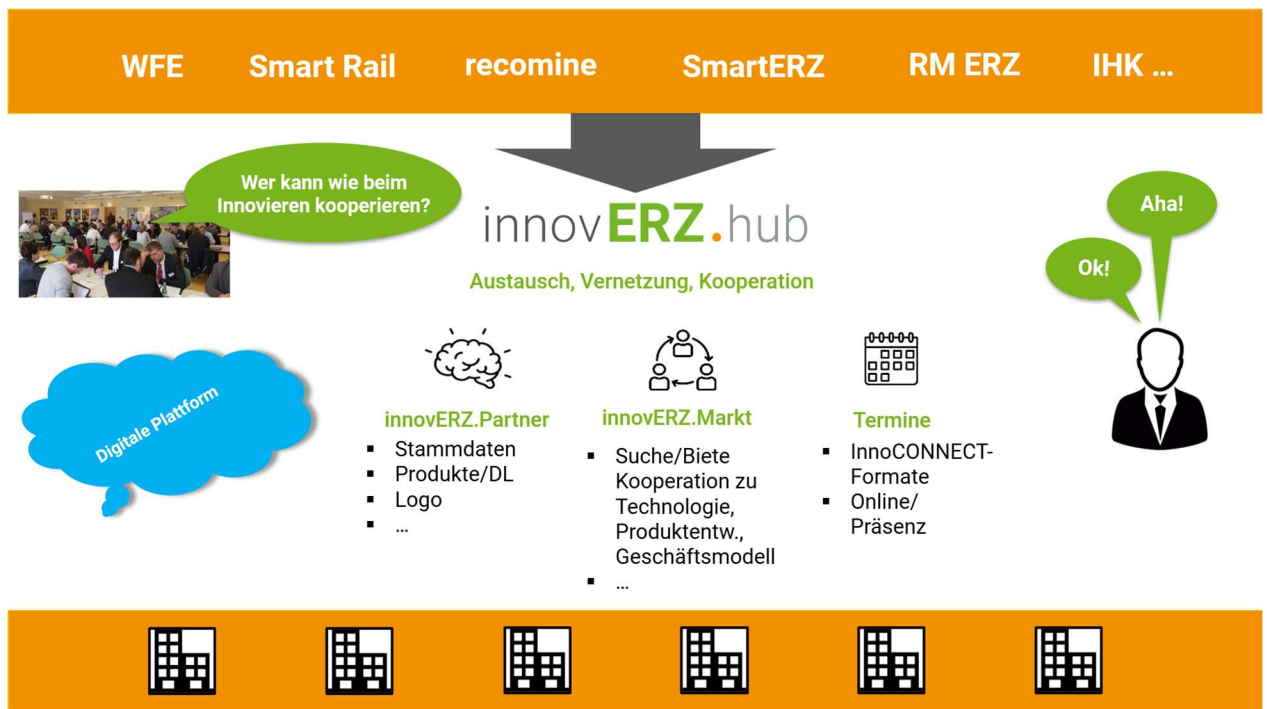



Abb.9. Grundgedanke und Inhalte des innovERZ-Hub


## Austausch, Vernetzung und Kooperation.

Der innovERZ.hub unterstützt als dynamischer Impulsgeber die erfolgreiche Entwicklung und Synergien zwischen ergebnisreicher Wirtschaft und Wissenschaft.

### innovERZ.Partner



07.11.2024  
**EKM Elektronik GmbH**  
Elektronikentwicklung,  
Leiterplattenbestückung, Montage  
[www.ekm-elektronik.de](http://www.ekm-elektronik.de)



17.02.2025  
**Alpha Sigma GmbH**  
Alpha Sigma in Zwickau ist Experte für  
Faserverbundbauteile und Leichtbau.  
Alpha Sigma entwickelt und fertigt  
Innovative Lösungen aus  
Hochleistungswerkstoffen für die  
Automobil-, Luftfahrt- und Industrie. Von  
der Konstruktion bis zur Serienfertigung  
bietet wir maßgeschneiderte Lösungen  
an.  
[www.alpha-sigma.eu](http://www.alpha-sigma.eu)

innovERZ.hub

### Partner werden!

Werden auch Sie Partner für  
Innovationsthemen und  
Kooperationen


Jetzt Profilbeitrag erstellen

Alle Partner

### Marktplatz

BIETE


Planungs- / Engineering-  
Dienstleistungen für  
Produktionsprozesse



17.02.2025  
**Leadoo Automation & Engineering GmbH**  
Planungsdienstleistungen auf dem Gebiet der  
Fabrik- und Produktionsplanung,  
Prozessoptimierung, Werkzeildesign,  
Layout- und Logistikplanung

SUCHE

Partner für Aufbau einer  
Plattform für Termin-Sprach-  
Assistenten im  
Gesundheitssektor gesucht



24.02.2025  
**WAHLREICH a.K.**  
Sollen Sie Umsetzungspartner für die  
Firma Wahlreich a.K. beim Aufbau einer  
Plattform für Termin-Sprach-Assistenten  
im Gesundheitssektor.

innovERZ.hub

### Ihr Marktplatz- eintrag

Finden Sie Partner für  
Innovationsthemen und  
Kooperationen

Jetzt erstellen

Alle Einträge


### Termine

27.02.2025 | 14:00-18:00 Uhr

**GRAVOseminar »Energieeffiziente  
Funktionalisierung von  
Oberflächen«**

28.02.2025 | 09:00 Uhr

**Banierungschancen nutzen –  
Insolvenzrecht als strategisches  
Instrument (hybrid)**



02.03.2025 | 12:00-17:00 Uhr

**Kick-Off Veranstaltung Robotics-  
Saxony In Chemnitz**




Abb.10. Online-Ansicht des innovERZ-HUB

Die Synergien in der Region zwischen Wirtschaft und Wissenschaft sollen durch den innovERZ-Hub sichtbar und zugänglich gemacht werden. Die Plattform spielt somit auch eine Rolle um das **AP 10** „Weiterentwicklung der SmartERZ-Strategie“ voranzutreiben.

Der innovERZ.hub soll mittelständische Unternehmen noch besser dabei unterstützen, Herausforderungen, beginnend im Innovationsprozess von der marktorientierten und zukunftsfähigen Idee über die Partnerfindung bis zur Etablierung der Produkte, Technologien und Geschäftsmodelle im Markt, zu meistern.

Als Innovations- und Vernetzungsplattform hat der Hub den Anspruch als Drehscheibe, den vielfältigen Austausch zu Innovationen in einem offenen Netzwerk zwischen Wirtschaft und Wissenschaft zu befördern und ein digitaler Anker für alle interessierten regionalen Akteure unterschiedlichster Branchen im Sinne einer digitalen Kooperationsbörse zu sein.

Die Bündnispartner sowie neue Akteure sollen im Rahmen der Verstetigung in der Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft im innovERZ.hub einen Ansatz für die dialogorientierte Vernetzung finden, die auch in Offline-Formaten weiter ausgebaut wird.

Der im Folgenden vorgenommene Vergleich der im Projektantrag definierten Zielkriterien der Meilensteinplanung mit den Projektergebnissen zeigt, dass die ehrgeizigen Projektziele in vollem Umfang erreicht wurden.

#### 1. Meilenstein: Beiratssitzung 1: 09-2021

- Der Entwurf für das Dokument zur Zwischenevaluierung von SmartERZ liegt vor.
- Zu allen acht Umsetzungsprojekten liegt der Zuwendungsbescheid vor.
- Inhalt der Beiratssitzung: Strategieberatung und Controlling zu den acht laufenden Umsetzungsprojekten.

#### 2. Meilenstein: Beiratssitzung 2: Projekt-Auswahlrunde 1: 03-2022

- Die Zwischenevaluierung lieferte ein positives Ergebnis.
- Das Re-Design der SmartERZ-Webseite ist in Bearbeitung.
- Die kritische Masse an eingereichten Projektskizzen der Bündnispartner für die erste Begutachtungsrunde ist in entsprechender Qualität erreicht.
- Inhalt der Beiratssitzung: Finale Begutachtung der eingereichten Projektskizzen, Strategieberatung und Controlling zu den acht laufenden Umsetzungsprojekten.

#### 3. Meilenstein: Beiratssitzung 3: Projekt-Auswahlrunde 2: 09-2022

- Das Re-Design der SmartERZ-Webseite ist abgeschlossen.

Die kritische Masse an eingereichten Projektskizzen der Bündnispartner für die zweite Begutachtungsrunde ist in entsprechender Qualität erreicht.

- Inhalt der Beiratssitzung: Finale Begutachtung der eingereichten Projektskizzen, Strategieberatung und Controlling zu den laufenden Umsetzungsprojekten.

#### 4. Meilenstein: Beiratssitzung 4: 03-2023

- Alle Forschungsvorhaben der ersten Auswahlrunde sind gestartet.

- Inhalt der Beiratssitzung: Strategieberatung und Controlling zu den laufenden Umsetzungsprojekten.

#### 5. Meilenstein: Beiratssitzung 5: 09-2023

- Alle Forschungsvorhaben der zweiten Auswahlrunde sind gestartet.

- Inhalt der Beiratssitzung: Strategieberatung und Controlling zu den laufenden Umsetzungsprojekten.

#### 6. Meilenstein: Beiratssitzung 6: 03-2024

- Der Antrag für die Fortführung des Smart-ERZ-Innovationsmanagements ist eingereicht (Folgeprojekt: Innovationsmanagement 3).

- Inhalt der Beiratssitzung: Strategieberatung und Controlling zu den laufenden Umsetzungsprojekten.

## II.2. Die wichtigsten Positionen des zahlenmäßigen Nachweises

In der folgenden Tabelle 1 sind die geplanten Kosten denen der Gesamtnachkalkulation gegenübergestellt. Es wird ersichtlich, dass die tatsächlich angefallenen Kosten über den gesamten Berichtszeitraum 518,56€ mehr betragen als in der Gesamtvorkalkulation. Die entstandenen Mehrkosten in Höhe von 518,56 € wurden durch die Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH in Form von Eigenmitteln erbracht.

Position	Gesamtvorkalkulation (€)	Gesamtnachkalkulation (€)
0813 Material		
0837 Personalkosten	603.379,95	604.535,11
0838 Reisekosten	7.208,00	6.022,70
0850 sonstige unmittelbare Vorhabenkosten	86.555,50	87.104,20
0855 <b>Summe</b> unmittelbare Vorhabenkosten (Pos. 0813 – 0850)	697.143,45	697.662,01
0860 Verwaltungskosten	0,00	0,00

<b>0881 gesamte Selbstkosten des Vorhabens</b> (Summe Pos. 0855 – 0860)	697.143,45	697.662,01
--	------------	------------

### Tab.3. Zahlenmäßiger Nachweis

Die Tatsache ist hauptsächlich auf die höheren Personalkosten (Pos. 0837) bedingt, da im Projektverlauf entgegen der ursprünglichen Planung moderate Lohnerhöhungen erfolgten. Die höheren Kosten für die sonstigen unmittelbaren Vorhabenkosten (0850) sind aufgrund des erhöhten Aufwands der Umsetzung der Innovationsplattform innovERZ entstanden.

Da die entstandenen Mehrkosten durch die Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH in Form von Eigenmitteln erbracht wurden, konnte damit das Projekt finanziell und inhaltlich vollständig abgedeckt und alle Projektzielstellungen erfüllt werden.

### II.3. Die Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Projektarbeiten

Die Initiierung des für die Wirtschaftsregion Erzgebirge notwendigen Strukturwandels und der damit verbundene Aufbau eines zukunftsfähigen Hochtechnologiestandortes ist eine kosten- und ressourcenintensive Aufgabe, die vom Antragsteller nicht ohne die Inanspruchnahme entsprechender Fördermaßnahmen zu bewältigen ist.

Mit der von der WFE geleisteten intensiven Arbeit im Rahmen des SmartERZ-Innovations- und Netzwerkmanagements und der Förderung durch das BMBF wurde es möglich, das enorm leistungsfähige F&E-Netzwerk in der Erzgebirgsregion weiter auszubauen. Ein wesentlicher Erfolg der Netzwerkarbeit ist es, dass über die intensiv durchgeführte Öffentlichkeitsarbeit, wie z.B. die Präsentation von SmartERZ auf Veranstaltungen und Messen, die Internetpräsenz, der Social Media Kanäle (v.a. LinkedIn) aber auch durch Mund zu Mund-Propaganda über die Projektlaufzeit zahlreiche weitere Firmen direkten Kontakt zum Management des SmartERZ-Netzwerk aufgenommen haben und Teil des SmartERZ-Bündnisses geworden sind.

Nur durch die intensive Arbeit und die gezielte WIR!-Förderung des BMBF war es möglich, das für die weiteren Projektschritte notwendige interdisziplinäre SmartERZ-Netzwerk weiter auszubauen und ein für die Bündnispartner überzeugendes und Vertrauen schaffendes SmartERZ-Konzept umzusetzen, das die Notwendigkeit des innovationsbasierten regionalen Strukturwandels vermittelt. Durch die erreichte Größe des Netzwerkes, die hervorragende Arbeit der Gremien, die initiierten Umsetzungsprojekte und nicht zuletzt die bereits online nutzbare digitale Austauschplattform innovERZ-HUB sind eindeutige Belege dafür, die geleistete Arbeit der WFE in Bezug auf die Ergebnisse des Projektes zum SmartERZ-Innovationsmanagement als völlig angemessen anzusehen.

#### **II.4. Der voraussichtliche Nutzen, insbesondere der Verwertbarkeit des Ergebnisses im Sinne des fortgeschriebenen Verwertungsplans**

Für die Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH ergibt sich im Hinblick auf die Verwertung der erzielten Projektergebnisse der im Folgenden dargestellte wirtschaftliche Nutzen:

- Stabilisierung und Ausbau des neuen Geschäftsfeldes als Dienstleister im Bereich Netzwerk-, Innovations- und Investitionsmanagement
- Erweiterung und Verstetigung des Angebotsportfolios zum Ansprechpartner des Erzgebirgskreises für Innovation, Investition, Finanzierung, Fachkräftegewinnung und -vermittlung, Aus- und Weiterbildung für die Zukunftstechnologien im Innovationsfeld „Smart Composites“
- Wissenstransfer im Verbund der Wirtschaftsförderungen und Kommunikation/Austausch mit anderen Regionen.

Der wirtschaftliche Nutzen des Vorhabens zum Innovationsmanagement für SmartERZ betrifft indirekt auch die regionalen KMU. Über die Steigerung der Innovationsfähigkeit im Bündnis wird die Basis für die Zukunftsfähigkeit und eine Erhöhung der Wertschöpfung bei den regionalen Klein- und Kleinstunternehmen gelegt. Die Wirtschaftsförderung Erzgebirge hat die F&E-Vorhaben in enger Abstimmung mit dem Beirat dahingehend koordiniert, dass diese alle unter Beteiligung erzgebirgischer KMU beantragt wurden. Bislang noch nicht in Forschungsprojekten involvierte, regionale Kleinstunternehmen konnten einerseits direkt in F&E-Vorhaben der WIR!-Umsetzungsphase einbezogen werden. Bei einem Scheitern der Antragstellung auf Grund formaler Kriterien (z.B. zu geringe Eigenmittel) wurden Kleinstunternehmen über Unteraufträge in die SmartERZ-Umsetzungsprojekte eingebunden.

Ein weiteres wesentliches Kriterium im Hinblick auf den wirtschaftlichen Nutzen stellt der Grad der Vernetzung, insbesondere der regionalen KMU untereinander und mit den Forschungseinrichtungen dar. In diesem Zusammenhang ist einerseits das stetige Wachstum des Bündnisses in der WIR!-Umsetzungsphase hervorzuheben. Zum anderen war die Qualität der angebotenen Veranstaltungsformate von zentraler Bedeutung für die Initiierung langfristiger und gewinnbringender Kooperationen der Bündnispartner. In der Projektlaufzeit wurden zahlreiche SmartCONNECT Veranstaltungen durchgeführt, auf deren Basis neue Kooperation und Synergien in der Region ins Leben gerufen wurden. Auch die Tatsachen, dass insgesamt 17 Projektteams ihre Projekte für die SmartERZ-Umsetzungsprojekte der zweiten Förderphase präsentiert haben, sind ein sehr guter Beleg für den intensiven Austausch der Bündnispartner.

Der wissenschaftliche Nutzen der WIR!-Initiative „SmartERZ“ besteht darin, mit einem neuen und zukunftsweisenden Innovationsfeld die Zukunftsfähigkeit der Wirtschaftsregion Erzgebirge nachhaltig zu stärken. Ein erfolgreicher Projektverlauf wird einen wirksamen und nachhaltigen Beitrag für die Fortentwicklung und positive Veränderung der Wirtschaftsregion Erzgebirge leisten. Die Wirtschaftsförderung Erzgebirge bewertet die wissenschaftlichen Erfolgsaussichten für das geplante Gesamtprojekt SmartERZ als sehr positiv. Durch die Untersuchung der Kompetenzen und der Innovationsfähigkeit der Bündnispartner und weiterer potenzieller Akteure in der Wirtschaftsregion Erzgebirge schärft die Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH den Blick der Unternehmen für die Risiken des Strukturwandels und forciert somit eine frühzeitige strategische Geschäftsmodellentwicklung. Die WFE schlägt auf dieser Basis sozialpolitische und wirtschaftliche Maßnahmen vor, die zur Sicherung von Arbeitsplätzen und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Unternehmen beitragen.

Ein weiterer wichtiger Baustein im Hinblick auf die Themen Fachkräftesicherung, Aus-, Weiter- und Fortbildung stellt die geplante Implementierung des SmartERZ-Technikums dar. Potenzielle Räumlichkeiten mit der erforderlichen Infrastruktur (Starkstrom, Glasfaserkabel, Druckluft etc.) können hierbei durch die Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH im Werkstattmodul des Gründer- und Dienstleistungszentrums Annaberg-Buchholz (GDZ) bereitgestellt werden. Neben den technischen Voraussetzungen können im GDZ-Bürogebäude auch Kapazitäten für Schulungen und weitere in Zusammenhang mit den Technikum stehende Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden. Die Ansiedlung einer in der Erzgebirgsregion bislang einzigartigen Außenstelle der TU Chemnitz ist ein wesentliches Projektziel, das auch durch das Vorhaben zum Innovationsmanagement unterstützt wird. Zusammenfassend ergibt sich für die Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH und die regionalen Unternehmen folgender wissenschaftlicher Nutzen:

- Strategien zur Geschäftsmodellentwicklung, zur Sicherung von Arbeitsplätzen und zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit regionaler Klein- und Kleinstunternehmen.
- Erhöhung der Innovationsfähigkeit regionaler KMU.
- Steigerung des Know-hows regionaler KMU auf dem Innovationsfeld der Smart Composites.
- Unterstützung der Implementierung des SmartERZ-Technikums für die Aus-, Weiter- und Fortbildung auf dem Gebiet der Smart Composites.
- Unterstützung des Aufbaus einer Forschungsinfrastruktur der TU Chemnitz in Annaberg-Buchholz.

Ein weiteres wesentliches Ergebnis des Projektes zum Innovationsmanagement sind die Kooperationen zwischen SmartERZ und den beiden weiteren WIR!-Bündnissen „SRCC“ und „recomine“. Hier werden

die durch die WFE permanent forcierten Abstimmungen zu einer Vielzahl von Synergien führen. Die drei in Bezug auf das Innovationsfeld zwar völlig unterschiedlichen WIR!-Bündnisse können dann in Bezug auf den regionalen Strukturwandel z.B. für die enorm wichtigen Themen Fachkräfte und Regionalmanagement bündnisübergreifende Konzepte entwickeln.

Im Projekt zum Innovationsmanagement wurden die Strukturen (Netzwerk, Projektideen, etc.) und die erarbeiteten Strategien und Ergebnisse zur Ausgestaltung des Innovationsfeldes „Smart Composites“ sehr erfolgreich weiterentwickelt. Die Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH übernahm die Funktion des Bündniskoordinators für SmartERZ und damit die zentrale Steuerungsfunktion in der Umsetzungsphase. Das Innovationsmanagement und die Funktion des Bündniskoordinators sind finanziell durch einen neuen Zuwendungsbescheid bereits bis zum Herbst 2024 abgesichert.

Aus wissenschaftlicher Sicht stärkt die Beteiligung der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH an der WIR!-Initiative mittel- und langfristig seine Kompetenz im Bereich Netzwerk-, Innovations- und Investitionsmanagement. Dieser Bereich wurde bereits in die laufende und zukünftige Strategieplanung der WFE einbezogen und stellt ein wichtiges Element in der künftigen Ausrichtung des Unternehmens dar.

Gegen Ende der WIR!-Umsetzungsphase (ab 03/2026) ist die Herausbildung eines wirtschaftlich selbsttragenden Innovationsdienstleisters in Form einer GmbH oder eines Vereins für SmartERZ anvisiert, um die Nachhaltigkeit und die Unabhängigkeit des Bündnisses über die Förderphase hinaus zu gewährleisten. Darüber wird das interdisziplinäre, leistungsfähige und offene SmartERZ-Netzwerk aus zahlreichen regionalen Unternehmen und kompetenten Forschungspartnern für das Innovationsfeld weiter administrativ betreut und eine aktive Unterstützung bei der Initiierung und Betreuung konkreter F&E-Vorhaben geleistet.

In Bezug auf die Nachhaltigkeit der WIR!-Initiative konnte mit der Realisierung der digitalen Innovationsplattform, dem innovERZ-HUB bereits ein sehr wichtiger Grundstein ausgebaut werden.

## **II.5. Während der Durchführung des Vorhabens dem Zuwendungsempfänger bekannt gewordene Fortschritte auf dem Gebiet des Vorhabens bei anderen Stellen**

In Bezug auf den innovationsbasierten Strukturwandel ist die Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH an den beiden weiteren WIR!-Initiativen der Erzgebirgsregion „SRCC-Smart Rail Connectivity Campus“ und „recomine“ direkt beteiligt. Die WFE stellt dabei einerseits das Bindeglied zwischen den Projektpartnern und den regionalen Unternehmen dar und unterstützt aktiv den Netzwerkaufbau und das Netzwerkmanagement. Zum anderen werden in Bezug auf das Thema Fachkräftesicherung übergreifende Unterstützungsleistungen angeboten. Aus dieser Konstellation heraus ergeben sich

zahlreiche Synergien, beispielsweise zur Initiative „SRCC“ hinsichtlich des geplanten Forschungscampus in Annaberg-Buchholz, an dem die Themen Leichtbau und Funktionsintegration für den Schienenfahrzeugbau eine wesentliche Rolle spielen.

## II.6. Erfolgte oder geplante Veröffentlichungen des Ergebnisses

Zur Veröffentlichung der Ergebnisse in Teil 2 der WIR!-Umsetzungsphase wurde vorrangig die für das Projekt erstellte Internetseite [www.smarterz.de](http://www.smarterz.de) genutzt. Nach dem Redesign dieser Projekt-Webseite. Es sind alle erstellten Publikationen zum Download eingestellt. Im Einzelnen betrifft das:

- Pressemitteilungen zu allen Netzwerkveranstaltungen
- Pressemitteilungen zu den F&E-Umsetzungsprojekten
- Dokumentationen zu den Workshops und Online-Formaten
- Veröffentlichung von Informationen und Fakten zur SmartERZ-WIR!-Strategie.

Der Internetauftritt wird permanent gepflegt und für Publikationen genutzt.

Auf der SmartERZ-Webseite ist darüber hinaus allen Bündnispartnern die Möglichkeit zur Platzierung ihres Unternehmens bzw. ihrer Einrichtung eingeräumt. Neben inhaltlichen Beiträgen können sich die Netzwerkpartner hier mit ihrem Leistungsportfolio präsentieren. Die Netzwerkpartner werden auf der Webseite auch über die regelmäßigen Netzwerk-Veranstaltungen informiert.

Im Berichtszeitraum wurden Projekt-Flyer und ein Rollup erstellt, um SmartERZ auf regionalen und überregionalen Messen und Veranstaltungen zu präsentieren (siehe Kapitel 1).

Darüber hinaus wurden in die Social Media-Kanälen v.a. auf LinkedIn mindestens einmal pro Woche neue Beiträge aus dem SmartERZ-Netzwerk eingestellt.

Neben der internen Bündniskommunikation und der Fachkommunikation wird der Marketingkommunikation im Rahmen von SmartERZ und damit einer breitenwirksamen Öffentlichkeitsarbeit ein sehr hoher Stellenwert beigemessen. Durch das enge Zusammenwirken des Bündniskoordinators mit dem an die WFE angegliederten innovativen Regionalmanagement und der Integration der P3N-Marketingagentur konnte für SmartERZ ein hoch effektives und professionelles Team implementiert werden.